



Die drei Tänzerinnen des Ensembles Artodance zeigen zur Eröffnung der Kulturwerk-Woche einen beklemmenden Auszug aus der neuen Choreografie von Monica Opsahl zu „Europa brennt“. Fotos: Hanswerner Kruse

Abstrakt, beklemmend, stark

Start der Kulturwerk-Woche mit Tanz und Vernissage

Von **HANSWERNER KRUSE**
SCHLÜCHTERN

Die Band „Gibsies“ eröffnete – wie schon in den letzten 14 Jahren – die Kulturwerk-Woche, die nun dauerhaft in den Frühling verlegt wurde. Das diesjährige Thema heißt „Zuversichten“, das angesichts der Unbilden in der Welt hoffnungsvolle Sichten bewahren will.

„Den ganzen Irrsinn / den Ganzen Irrsinn / wie halten wir den Irrsinn auf?“ Die Musikgruppe spielte einen gleichsam programmatischen Song zum Thema, nach dem Rhythmus des Kinderliedes „Die Affen rasen durch den Wald.“

Später zeigen drei Tänzerinnen des Ensembles Artodance einen beklemmenden Auszug aus „Europa brennt“, der neu-

en Choreografie von Kulturpreisträgerin Monica Opsahls. Ihr Tanztheater beginnt mit dem Europalied „Ode an die Freude“, das zu immer schriller werdenden Klängen in Szenen von Chaos und Kampf endete. „Nie wieder ist jetzt“, meinte Opsahl dazu. Am kommenden Dienstag wird das Stück im Festival uraufgeführt. Bürgermeister Matthias Möller (parteilos) überreichte noch einen Scheck zur Förderung der „in diesen Zeiten besonders notwendigen Kultur“.

Traditionell ist die Eröffnung der Kulturwerk-Woche mit der Vernissage einer Kunstaussstellung verbunden, die ebenfalls eine Sicht auf das jeweilige Motto ermöglichen soll. Während einer Führung erläuterten die vier Kunstschaffenden Arbeitsweise und Absichten ihrer Gestaltungen. Fotografin Maria Dorn stellt sich nichts vor, sondern will einfach besondere Situationen festhalten, die sie er-



Zur Förderung der in diesen Zeiten besonders notwendigen Kultur.

Matthias Möller über den Scheck, den er überreichte.

lebt. Sie zeigt zwei Werkgruppen, wunderbare lichtdurchflutete Ruinen in Teneriffa („Lost Places“) und ihre Sicht auf skurrile Alltagssituationen, wie den Hund im blauen Kleidchen oder einen erschöpften Jesus unter einem Kreuz.

Völlig abstrakt malt Christine Grösch ihre farbkraftigen Kompositionen, die bewusst

keinen Bezug zu Gegenständen haben. Für sie sei es ein langer Prozess gewesen, so frei und unmittelbar zu gestalten. Zunächst trägt sie Farbe auf, dann kommen Linien dazu. Überraschenderweise entstehen Gemälde, die Hoffnung spürbar machen.

Ungegenständliche Arbeiten stellt auch Gabriele Halbig aus. Ihre Collagen heißen „Zuversichten 1-8“. Sie arbeitet mit Farbe und „widerständigen Materialien“. In ihren schwarz-weißen Arrangements tauchen meist gelbe Kreise auf. Die Objekte entwickeln sich vom Dunklen zum Hellen – also sehr optimistisch.

Karikaturist Rolf Heinrich präsentiert zum ersten Mal in seiner Heimatstadt kirchencritische Bilder aus den letzten 15 Jahren. Lucas von Strahl, der nicht zur Vernissage erschien, offeriert einige große, farbkraftige Werke, die man dem abstrakten Expressionismus zuordnen kann.

Über den Wert der Zeiten in Unsicherheit

Natalie Knapp verbreitet poetisch-philosophisch „Zuversichten“

Von **HANSWERNER KRUSE**
SCHLÜCHTERN

„Zuversichten“ – was zu dem Thema bereits musikalisch, künstlerisch oder tänzerisch anklang, wurde abends von der Referentin Natalie Knapp mit großer Leidenschaft poetisch-philosophisch dargeboten.

„Kulturwerker“ Gerwin von Monkiewitsch stellte die Autorin und Journalistin mit der Überlegung vor, soll es denn in diesen bedrohlichen Zeiten der Infragestellung alles Gewohnten wirklich wieder so werden wie früher? Oder können wir „Zuversichten“ entwickeln, also neue hoffnungsvolle Blicke auf eine sich verändernde Welt werfen?

Knapp schlug einen riesigen Bogen von den derzeitigen epochalen Umbrüchen durch Pandemie und Kriege zu unseren eigenen sinnlichen Erfahrungen mit Umbrüchen wie der Pubertät oder dem Sterben geliebter Menschen. Statt mit abgehobenen Theorien zog sie die Zuhörer mit ihrer geradezu körperlich sichtbaren Empathie ins Thema hinein. Wie in der Natur gibt es auch in der menschlichen Gesellschaft kreative Übergänge, die



Sehr lebendig erzählt Natalie Knapp von „Zuversichten“.

nicht immer angenehm auszuhalten sind. Doch immer wieder ist im Frühjahr die neue Kraft der Hoffnung einer sich entfaltenden Natur erlebbar. Und die übrigen Kräfte wie Vertrauen, Liebe, Akzeptanz und Lebendigkeit können gespürt werden.

Im zweiten Teil des Vortrags machte Knapp klar, dass jeder Mensch einzigartig ist und in Übergängen seinen eigenen Weg finden muss. Das erklärte sie mit der schwierigsten Aufgabe überhaupt: dem Sterben. Von einem nahen Bekannten

bis zum Künstler Christoph Schlingensiefel berichtete sie von „Augenblicken großer Intensität“, die Individuen in diesen radikalen Ausnahmesituationen empfinden. Mit einem großen Sprung kam sie dann einfühlsam zur Pubertät, einer persönlichen Zeit, in der junge Leute alles infrage stellen, weil sie andere Wege suchen müssen. Denn sie verlieren alles, was sie wissen, weil sich ihre Körper und Gehirne neu strukturieren: „Das ist ein Geniestreich der Evolution, die uns zu kreativen Ent-

wicklungen und Innovationen zwingt.“

Mit einem Vergleich des Mittelalters mit der Neuzeit begann Knapp den letzten Teil ihrer Erzählungen. Es waren gigantische Perioden des Umbruchs, als Martin Luther das Ende der Welt für 1542 vorherberechnete. Die Türken standen vor Wien, Columbus entdeckte Amerika. Arbeiter, Handwerker und Kleinbauern verarmten, während Adel und Bürgertum wohlhabender wurden. Für einfache Lösungen waren damals (wie heute) die Ursachen des Wandels viel zu komplex. Auch aktuell gibt es Zeiten epochaler Umbrüche, aber die Erde in 150 Jahren scheint überhaupt nicht vorstellbar. Jedoch das Ende dieser Ära, das sich über Jahrhunderte hinziehen kann, ist keinesfalls das Ende der Welt, sondern nur derjenigen Welt, die wir kennen.

In dem abschließenden, sehr persönlichen Gespräch des Publikums mit Knapp wurde deutlich, dass der Mensch die Spannung zwischen den Polen aushalten muss – und kann: Es bedarf eines realistischen Blicks auf Klimawandel und andere Probleme. Aber der Mensch kann der Erde auch positive Entwicklungen zutrauen, wird sie doch „Lösungen für die absurdesten Probleme finden.“

Anzeige

reisewelt
TEISER & HÜTER GMBH

Urlaubsträume
aufotage

Wir sagen DANKE!

Der neue AKTIVREISEN-KATALOG ist da!

UNSER GANZES PROGRAMM IN EINEM KATALOG:

► Von der **RADTOUR AN DER MOSEL** bis zum **AUFSTIEG ins MOUNT EVEREST Basislager!**

Jetzt anfordern!

ISTANBUL – TRADITIONELL UND MODERN Code: FL9495

- ✓ Charmantes Boutique-Hotel mit Dachterrasse in idealer Lage
- ✓ **Umfangreiches Besichtigungsprogramm** u. a. mit Topkapi-Palast, Hagia Sophia, Hippodrom und vielem mehr
- ✓ Sehr gute, deutschsprachige Reiseleitung bei allen Ausflügen

04.04. – 08.04.2024** OSTERFERIEN
09.05. – 13.05.2024* CHRISTI HIMMELFAHRT
23.09. – 27.09.2024
28.10. – 01.11.2024* (5 Tage) **ab € 859,-****

Saisonzuschläge: * + € 40,- p. P., ** + € 140,- p. P. / Einzelzimmerzuschlag: ab € 330,- p. P.

WIEN – KAISER, KÖNIGE & SACHERTORTE Code: BU9321

- ✓ 3x Übernachtung/Frühstück im 4-Sterne **FLEMINGS HOTEL WIEN STADTHALLE**
- ✓ 1x Kaffeejause in einem Wiener Café
- ✓ Umfangreiches Ausflugsprogramm mit Stadtführung, Besichtigung Schloss Schönbrunn, Heurigenabend u. v. m.
- ✓ reiseWelt-Reiseleitung von Anfang an

25.04. – 28.04.2024*
17.10. – 20.10.2024
 (4 Tage) **ab € 499,-****

Saisonzuschlag: * + € 60,- p. P. / Einzelzimmerzuschlag: € 150,-

SRI LANKA – TRAUMHAFTE OSTKÜSTE Code: FL9344

Seit Jahren unsere beliebteste Rundreise in Sri Lanka

- ✓ 13x Ü/HP in sehr guten Hotels
- ✓ **Umfangreiches Ausflugsprogramm inklusive** u. a. Elefantenasienhaus, Höhlentempel in Dambulla, Wolkenmädchen in Sigiriya, Besuch einer Teefabrik, botanischer Garten
- ✓ reiseWelt-Reiseleitung durch unseren **Sri Lanka-Experten Ivor Vancuylenburg** von Anfang an

14.05. – 28.05.2024 PFINGSTEN
01.09. – 15.09.2024* (15 Tage) **ab € 2399,-****

Saisonzuschlag: * + € 200,- p. P.
Hinweis: Badeverlängerung im Strandhotel Ananthatya möglich

NAMIBIA – LAND DER UNENDLICHEN WEITEN Code: FL9352

- ✓ Linienflug mit renommierter Fluggesellschaft von Frankfurt nach Windhoek und zurück
- ✓ 12x Übernachtung in sehr guten Lodgen und Hotels
- ✓ **15 Tage Namibia mit allen Highlights**
- ✓ Reisen in kleinen Gruppen – bereits ab 6 Personen
- ✓ Alle Eintritte in Nationalparks bereits inklusive
- ✓ Bequemes Fahrzeug während der gesamten Rundreise

13.06. – 27.06.2024
05.09. – 19.09.2024* TAG DER DT. EINHEIT
26.09. – 10.10.2024* (15 Tage) **ab € 3999,-****

Saisonzuschläge: * + € 300,- p. P.

MS NORDLYS – HURTIGRUTEN IM SOMMER Code: KF4021

- ✓ **Abwechslungsreiche Route: 34 Häfen und über 100 Fjorde**
- ✓ Kleine und individuelle Schiffe mit legerer Bordatmosphäre ohne Dresscode
- ✓ **Reichhaltige Vollpension an Bord** bestehend aus Frühstück und Mittagessen, sowie 3-Gänge-Menü am Abend mit fester Sitzplatzreservierung
- ✓ **Stadtrundfahrt und 1x Übernachtung in Bergen inkl.**

18.07. – 30.07.2024 SOMMERFERIEN
 (13 Tage) **ab € 3949,-****

MS PRINZESSIN ISABELLA – DONAUDELTA Code: KF4269

- ✓ **Von Passau bis zum Donaudelta** und zurück auf rund 4.400 Flusskilometern – seit Jahren endlich wieder im Programm!
- ✓ **Exzellente All-Inclusive-Verpflegung an Bord**

BUSAN- UND ABREISE! **27.07. – 10.08.2024** (15 Tage) **ab € 2599,-****

MSC FANTASIA – MEDITERRANE SCHÄTZE Code: KF4314

GENUA – MARSEILLE – TARRAGONA – VALENCIA – LIVORNO – CIVITAVECCHIA – GENUA

- ✓ Bequeme Busan- und abreise nach Genua und zurück
- ✓ Kreuzfahrt mit MSC Fantasia inkl. Vollpension, Hotel-Servicegebühr und **Getränkepakete EASY** im Wert von € 413,- inklusive
- ✓ Milde Temperaturen entlang der Mittelmeerküste

16.10. – 23.10.2024 HERBSTFERIEN
 (8 Tage) **ab € 1279,-****

Kinder 2-11 Jahre, Innenkabine: € 449,- / Meerblickkabine: € 469,-
Kinder 12-17 Jahre, Innenkabine: € 499,- / Meerblickkabine: € 519,-
Weitere Kabinenkategorien auf Anfrage buchbar!

Beratung & Buchung: 06655 9609-0
reisewelt Teiser & Hüter GmbH
 Fuldaer Str. 2 | 36119 Neuhof | www.reisewelt-neuhof.de